



Gottesdienst zum  
Mitnehmen

Neujahr  
1. Jänner 2024

Jahreslosung 2024

Bild:  
Verlag  
am Birnbach  
Motiv  
von  
Stefanie  
Bahlinger,  
Mössingen

Alles,  
was ihr tut,  
geschehe  
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

## **Wir feiern in der Kirche und zu Hause**

Jesus Christus ist das A und das O, er war vor der Zeit und bleibt in Ewigkeit. Seine Gnade begleitet uns alle Tage, er hat uns im alten Jahr begleitet und wird es auch im Neuen Jahr tun. In diesem Vertrauen feiern wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 58, 1-4 + 11 „Nun lasst uns gehen und treten“

## **Psalm 121**

Wanderer sind wir durch die Zeiten. Wir wissen nicht, was kommen wird, aber wir vertrauen auf Gott. Wie beten:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Wir beten** (nach Cornelius Kuttler)

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe! Große Worte sind das. Vielleicht zu groß für mich. Wie oft scheitere ich an mir selbst,

werde meinem eigenen Anspruch nicht gerecht.

Ich liebe nicht, sondern bin gleichgültig, gehe nicht auf andere zu, sondern ziehe mich ängstlich zurück. Ich verzeihe nicht, sondern bin gefangen in dem, was war.

Dann sehe ich die Liebe, die Jesus Christus gelebt hat. Für mich mögen die Worte zu groß sein, aber nicht für ihn. Weil uns in seiner Liebe Gott selbst begegnet.

Diese Liebe ist stärker als Hass, sie überwindet Gräben, macht Wunden heil. Sie verändert auch mich. Es kommt darauf an, nicht meine Liebe zu leben, sondern seine. Weil es seine Liebe ist, die mir die Kraft gibt, aufzubrechen: Aufzubrechen aus dem, was mich festhält und lähmt. Aufzubrechen hin zu anderen. Selbst zu dem, mit dem ich eigentlich fertig bin. Selbst zu der, der ich nicht mehr in die Augen sehen kann.

Seine Liebe hat die Kraft, verkrustete Herzen aufzubrechen. Nicht um große Worte geht es, sondern um eine Liebe, die Leben verändert. Amen.

## **Wir lesen aus dem Jakobusbrief 4, 13-15**

Nun zu euch, die ihr sagt: „Heute oder morgen wollen wir in die Stadt ziehen. Wir werden ein Jahr dort bleiben, Geschäfte machen und Geld verdienen.“ Ihr wisst doch nicht einmal, was morgen sein wird. Was ist denn euer Leben? Es ist nur ein Dampf, der kurze Zeit sichtbar ist und dann verschwindet. Ihr solltet vielmehr sagen: „Wenn der Herr es will werden wir leben und dieses oder jenes tun.“

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Amen.

## Wir bekennen unseren Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 65, 1+7+5+7 „Von guten Mächten“

## Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Am ersten Tag des Jahres steht das Wort „Liebe“ im Mittelpunkt. Ein wunderschönes Wort, aber auch ein großes Wort. Fast ist es mir ein wenig zu groß für den ersten Tag. Vor wenigen Stunden haben unsere Kirchenglocken das alte Jahr verabschiedet und das neue Jahr begrüßt - und wir haben gefeiert. **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.** Ein gewaltiger Anspruch, eine große Herausforderung.

Der Wunsch, geliebt zu werden und anderen Liebe zu geben ist der ureigenste und geheimste Schlüssel zu all dem, was wir tun: in unseren Familien, in unseren freundschaftlichen Beziehungen, in unserem Beruf und in dem, was für uns persönlich wichtig ist. In Zentrum unseres Lebens, dort also, wo es um das Entscheidende geht, dort steht und fällt unser Dasein als Menschen mit der Maß, mit dem wir Liebe empfangen und auch weitergeben: in unseren Beziehungen zu einem Du und damit in unsere Beziehung zu uns selbst. Mit der Liebe beginnt unser Leben, sie lässt uns aufrecht durchs Leben gehen und ein zufriedenes und sinnerfülltes Leben führen. Und sie lässt uns auch den Tod ertragen und überwinden. Denn die Liebe ist sogar stärker als der Tod. Wo jedoch die Liebe fehlt, dort ist es kalt, dort geht es berechnend und herzlos zu. Gegen diesen Umgang mit Menschen und der gesamten Schöpfung, richtet sich die Jahreslosung 2024. Sie er-

innert uns an die Liebe, die Gott uns gibt, an die Liebe, wie Jesus sie gepredigt und gelebt hat und an die Liebe unter uns Menschen. Es nützt uns ja aller Besitz, aller Erfolg und alles Prestige nichts, wenn unser Herz vor Lieblosigkeit versteinert, wenn wir zu Hause wie Fremde ein- und ausgehen und wenn wir anderen nicht vertrauen, weil wir uns nicht einmal selbst über den Weg trauen. Wir verlieren uns selbst immer dann, wenn wir die Liebe verlieren, die Liebe anderer und die Liebe zu uns selbst. Beides gehört untrennbar zusammen. Durch die Liebe, die wir einem Menschen schenken, werden wir erst fähig uns selbst zu lieben. Und nur der Mensch, der sich selbst liebt, kann auch einen anderen lieben.

Unser Glaube sagt uns: Wir sind es, die zuerst geliebt werden, und das voraussetzungslos und vorbehaltlos, ohne dass wir auch nur irgendetwas dazutun müssen. Als Kinder sind wir auf diese vorbehaltlose Liebe unserer Eltern angewiesen. Und wir können und müssen keinen Gegenwert dafür leisten. Bis wir jedoch eines Tages für uns selbst sorgen können, bis wir für unser körperliches und seelisches Wohl selbst verantwortlich sind, bis dahin erfahren wir vor allem durch unsere Eltern, Großeltern und anderen Bezugspersonen, was für ein wertvoller und kostbarer Mensch wir sind.

Und durch diese Liebe erfahren wir aber auch zugleich, dass wir von Gott geliebte Kinder sind. Denn die Liebe Gottes können wir am besten durch die Liebe anderer Menschen erfahren.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Das gibt uns Orientierung, weckt uns auf, festigt unseren Glauben, ist uns Ermutigung, Stärkung und Mahnung. Aber dazu gehört, Liebe zu lernen und immer wieder zu üben. Das ist eine Lebensaufgabe. Das Scheitern ist dabei aber eine unvermeidliche Erfahrung.

„Alles bei euch geschehe in Liebe“ meint wirklich – alles! Und alle. Das geht nicht ohne Vergebung, Umkehr, Neubeginn. Der Anfang eines Jahres ist ein geeigneter Moment für eine solche Neubesinnung. Möglich und sinnvoll ist sie zu jeder Zeit.

Selbstverständlich gibt es keine Garantie dafür, dass liebevolles Handeln auf Gegenliebe trifft und jeden Konflikt auflöst. Weder bei Paaren zwanzig Jahre nach der Hochzeit, noch in Gemeinden und auch nicht bei Staaten und Völkern.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ – im neuen Jahr möchte ich dieser Haltung in mir mehr Raum geben. Wenn Sie mitmachen, könnten wir zeigen, dass Christenmenschen überraschend mehr schaffen als manche erwarten.

Ein gesegnetes Jahr 2024 wünsche ich allen, mit liebevollen Erfahrungen und ebensolchem Tun. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 61, 1-3 „Hilf, Herr Jesu, laß gelingen“ (Melodie: EG 166)

## **Wir bitten Gott für andere und für uns**

Gott, du große Liebe: Hier bin ich. Mit meiner kleinen Liebe. Mit meiner manchmal großen Angst. Mit all meinem Halb und Halb. Hier bin ich. Mache meine Liebe größer als meine Angst.

Gott, du große Liebe: Hier sind wir. Mit unserer Sehnsucht nach Liebe und nach Gerechtigkeit. Hier sind wir, deine Menschenkinder. Die in Sicherheit und Frieden. Und die in Krieg und Gefahr. Deine Menschenkinder auf der Flucht, in der Wüste, auf Booten. Und die in Häusern und Gärten. Wir sind doch eins. Eine Menschheit. Gib uns Mut, Gott. Mach uns stark. Hilf uns, das Richtige zu tun. Es mit Liebe zu tun. Ja, Gott, lass deine große Liebe geschehen durch uns. Durch

alles, was wir tun: Suppe kochen, Gedichte schreiben, einander trösten und retten. Durch alles, was wir tun: Geld teilen, Barmherzig sein, mehr vom Leben erwarten als den Tod. Alles, was wir tun, geschehe in Liebe. Amen.

**Wir beten** Vater unser im Himmel...

## **Geht gesegnet und behütet**

Gesegnet sei dein zurückliegendes Jahr mit all dem, was du darin gelebt, geliebt und durchlitten hast.

Gesegnet sei dein neues Jahr, gesegnet, die Wege, die du beschreitest, die Menschen, denen du begegnest, die Arbeit, die du tust, die freie Zeit, an der du dich erfreust.

Gesegnet seiest du mit allem, was dich ausmacht. Gesegnet seiest du durch die Gegenwart Gottes, der dich liebend hält und trägt.

Es segne und behüte dich der liebende und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 61, 4-6 „Hilf, Herr Jesu, laß gelingen“

---

## **Aus dem Gemeindeleben**

Herzliche Einladung im Namen der Bauernkapelle Musikverein Gols zum **Neujahrskonzert** am Sonntag, 7.1., 16.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Gols.

Getauft wird am Samstag, 13.1. um 11.00 Uhr **Carla**. Sie ist die Tochter von Daniela Göschl und Clemens Pichler. Die Familie wohnt in Neusiedl.

Nach einer Pause erscheint der nächste **„Gottesdienst zum**

**Mitnehmen“ für Sonntag, 21.1.**

**Gottesdienste in unseren Kirchen – Herzliche Einladung!**

**Sonntag Altjahr, 31.12.**

16.00 Uhr in Neusiedl mit Diakon Oliver Könitz

18.00 Uhr Ökumenischer Altjahresgottesdienst in Gols mit Pfarrer Pater Meinrad und Pfarrerin Ingrid Tschank, Peter Korda Orgel und Marie-Theres Allacher Querflöte

**Montag Neujahr, 1.1.**

9 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

**Samstag Epiphantias, 6.1.**

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Iris Haidvogel

**1. Sonntag nach Epiphantias, 7.1.**

9.00 Uhr in Gols und Tadten mit Diakon Oliver Könitz

**2. Sonntag nach Epiphantias, 14.1.**

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Iris Haidvogel

10.30 Uhr in Neusiedl mit Pfarrerin Iris Haidvogel

**Evangelische Gottesdienste im Fernsehen**

**Altjahr Sonntag, 31.12.,** 16.45 Uhr Ökumenischer Silvester-gottesdienst aus Frankfurt, Das Erste

**Neujahr Montag, 1.1.,** 9.30 Uhr aus der Frauenkirche in Dresden, ZDF

**Sonntag, 14.1.,** 9.30 Uhr aus Ingelheim, Das Erste

*Wir wünschen allen für 2024 Gottes Segen,  
Frieden, Gesundheit und Liebe.*

